



Antrag zur Förderung der Einführung eines Energiesparmodells an Schulen in Kirchheim unter Teck

Im Förderprogramm Kommunalrichtlinie, Förderschwerpunkt Energiesparmodelle

Projektträger

Große Kreisstadt Kirchheim unter Teck
Marktstraße 14
73230 Kirchheim

Projektverantwortliche

Dr. Beate Arman
Klimaschutzmanagerin
Tel. 07021 502 615
b.arman@kirchheim-teck.de

Projektlaufzeit

01.01.2021 bis 31.12.2024

Inhalt

1.	Beschreibung der Motivation und Ausgangslage	3
2.	Konzeptbeschreibung	4
	Gestaltung des Prämiensystems	4
	Durchführung durch einen externen Energieberater	5
	Grundkonzeption für das Energiesparmodell	5
	Säule A. Andauernde Maßnahmen	6
	Säule B. Unterrichtsaktivitäten und Projekte	7
	Säule C. Externe Angebote und Integration im Unterricht	9
	Vertrag zwischen Schule und Stadt	10
	Zusätzliche Datenerfassung	10
	Zuwendung für Aktionstage und Öffentlichkeitsarbeit	10
	Öffentlichkeitsarbeit	11
3.	Kosten und Finanzierung	11
4.	Meilensteinplan	13

1. Beschreibung der Motivation und Ausgangslage

Im 2013 beschlossenen integrierten Klimaschutzkonzept von Kirchheim unter Teck wurden sechs Handlungsfelder des Klimaschutzes definiert. Besondere Bedeutung wurde dem Handlungsfeld VI „Bewusstseinsbildung und Verbraucherverhalten“ beigemessen, da hier ein Umdenken weit über die Grenzen der Stadtverwaltung hinaus bewirkt werden kann.

Um jungen Menschen einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen zu vermitteln, dienen Schulen als Schlüsselorte. Während Umweltbildung und Klimawandel bereits fester Bestandteil von Lehrplänen sind, fehlen oft direkte Anreize, um auch vor Ort dieses Wissen anzuwenden und CO₂ einzusparen. Zudem haben Schulen und Kitas einen erheblichen Anteil an den Energiekosten der Stadt. Nach Zahlen aus dem letzten Energiebericht der Stadt Kirchheim unter Teck tragen die Schulen zum Verbrauch von 53% der Heizwärme und 35% des Stroms bei und verursachen Kosten in Höhe von mehr als 900.000 €.

Die Einführung eines Energiesparmodells hat die Zielsetzung beide Aspekte miteinander zu verbinden, indem die Nutzer direkt an den Einsparerfolgen beteiligt werden. So werden eigene Ideen und Bemühungen belohnt und gleichzeitig die kommunalen Ausgaben gesenkt. Die Motivation der Stadt Kirchheim ist es, mit Hilfe des Energiesparmodells durch das Nutzerverhalten zu erzielende Energieeinsparpotentiale und bisher durch technische Maßnahmen unerschlossene Einsparpotentiale zu mobilisieren und darüber hinaus Klimaschutz und Ressourcenschonung in dem Kirchheimer Schulen zu verankern und zu fördern.

In ersten Gesprächen mit Schulleiter*innen und Lehrer*innen wurde großes Interesse der Schulen am Projekt teilzunehmen bekundet. Tabelle 1 zeigt eine Übersicht dazu. An zwei Schulen ist es aufgrund eines Umzugs oder von großen räumlichen Veränderungen nicht möglich am Projekt teilzunehmen.

Die Ausgangslagen der jeweiligen Schulen gestalten sich sehr unterschiedlich. Zum einen gibt es teilweise schon Aktivitäten zum Umwelt- und Klimaschutz an den Schulen, die durch das Projekt ergänzt werden können. Zum anderen ist es das persönliche Interesse der Schulleitung(en) mehr im Themenbereich Umwelt- und Klimathemen aktiv zu sein, das den entscheidenden Anstoß für eine Teilnahmebereitschaft gibt. Bei Grundschulen steht auch der Wunsch im Raum, bei einer Teilnahme alters- und schulartgerechte Module für die Klassen 1-4 zu bieten. Auch das vermehrte Engagement von Schüler*innen im Klimaschutz aufzugreifen und zu unterstützen wurde als Grund für das Interesse am Projekt genannt. Insgesamt wird von Seiten der Stadtverwaltung mit einer Teilnehmezahl von 8 bis 10 Schulen gerechnet.

Tabelle 1: Allgemeinbildende Schulen mit Schülerzahlen und Bereitschaft zur Beteiligung am Energiesparen

Name	Schulform	Schüler	Interesse an Energiesparprojekt
Ludwig Uhland	Gymnasium	1.068	Großes Interesse, Integration in das Projekt „KLUG into the future“
Schlossgymnasium	Gymnasium	961	Teilnahme zugesagt
Lindachschule Jesingen	GWRS	108	Teilnahme zugesagt
Alleenschule	Grundschule	252	Interesse am Thema
	Hauptschule	204	
Freihof	Grundschule	242	Teilnahme zugesagt
Freihof	Realschule	532	Teilnahme zugesagt
Konrad-Widerholt	Grundschule	203	Teilnahme zugesagt
Konrad-Widerholt	Förderschule	121	Interesse vorhanden
Teck Realschule	Realschule	370	Teilnahme zugesagt ab Schuljahr 21/22 wegen Umzug
Teck Grundschule	Grundschule	134	Große räumliche Veränderungen, daher keine Teilnahme möglich
Raunerschule	Gemeinschaftsschule	313	Interesse vorhanden, noch Abklärung im Lehrerkollegium nötig.
Eduard-Mörike-Schule	Grundschule	281	Teilnahme zugesagt ab Schuljahr 21/22
Grundschule Nabern	Grundschule	74	Teilnahme zugesagt
Freie Waldorfschule	Grund-und weiterführende Schule		Teilnahme zugesagt

2. Konzeptbeschreibung

Gestaltung des Prämiensystems

Zur Durchführung des Energiesparprojektes an Kirchheimer Schulen wird ein Kombisystem zwischen Aktivitätenprämie und Beteiligungsprämie angestrebt. Dies hat folgende Gründe:

1. Von Seiten der Schulen wird bei einer Beteiligung an den tatsächlichen Einsparungen die höchste Motivation der Schüler*innen gesehen.
2. Einer reinen Beteiligungsprämie stehen jedoch verschiedene Punkte entgegen:
 - Für einige der Schulen liegen die Wärme- oder Stromverbräuche nur gemeinsam mit Nachbareinrichtungen wie anderen Schulen, Sporthallen oder sonstigen Einrichtungen wie Kindergärten, Stadtarchiv o.a. vor, da nicht alle hierfür benötigten Zwischenzähler vorhanden sind. Dadurch ist es nicht oder allenfalls mit groben Schätzungen möglich, die tatsächliche Verbrauchsentwicklung eines der Einzelgebäude zu ermitteln.
 - Veränderungen der Nutzungsintensität (Anzahl Schüler, Belegungszeiten, Raumnutzung)
 - Belegungen der Schulräume durch externe Nutzer (Volkshochschule, Vereine...) verfälschen die eigentlich zu ermittelnde Verbrauchsentwicklung, die von der Nutzern der am Projekt teilnehmenden Schulen ausgeht.

- Die Berechnung und Bereinigung der Verbrauchsdaten durch oben aufgeführte Gründe würde eine Überbelastung der Arbeitskräfte im Gebäudemanagement verursachen.

Deshalb wird ein Kombisystem gewählt, bei dem zum einen die Aktivitäten an den Schulen prämiert und zum anderen je nach prozentualer Einsparung es noch eine zusätzliche Prämie gibt, ohne dass die Verbrauchszahlen bereinigt werden.

Erfahrungen zeigen, dass für den Erfolg von Energiesparmodellen die Mitarbeiter und Unterstützung der Hausmeister wichtig sind. Deshalb wird überlegt die verantwortlichen Hausmeister mit einem Bonus an den Einsparungen zu beteiligen.

Durchführung durch einen externen Energieberater

In Kirchheim unter Teck besteht seit Oktober 2019 die Stelle des Klimaschutzmanagers. Die Hauptaufgaben des Klimaschutzmanagements liegen in der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Inhaltlich bildet das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung“ eines von sieben Handlungsfeldern. Das Projekt ist damit nur ein Teil des Aufgabenbereichs und würde bei einer alleinigen Betreuung durch den Klimaschutzmanager viel Arbeitszeit binden. Der Energiemanager der Stadtverwaltung betreut das Energiemanagement mit 20% Stellenumfang und ist mit seinen Aufgaben ausgelastet.

Deshalb soll das Energiesparen an Schulen an einen erfahrenen, externen Partner vergeben werden, der mit Knowhow und Fachkompetenz das vorliegende Konzept erfolgreich umsetzen kann. Unterstützend fungiert der Klimaschutzmanager als Kontaktperson zur Verwaltung und begleitet das Projekt. Für Datenabfragen steht zudem das Energiemanagement der Stadt zur Verfügung.

Es wird eine Vergabe an externe sachkundige Dienstleister angestrebt:

Pädagogisch-didaktischer Dienstleister:

Dieser unterstützt und begleitet das Projekt organisatorisch, berät die Energieteams, führt Schulungen der Nutzer durch und betreut Aktionstage, Veranstaltungen sowie die Wettbewerbe und externe Bildungsangebote

Technischer Dienstleister:

Für die Vor-Ort-Begehung, das Optimieren der Gebäudetechnik und die Schulung der Technik-Verantwortlichen in jeder Schule ist ein technisch-ausgebildeter Dienstleister verantwortlich

Es wird geprüft, ob eine Vergabe an einen einzelnen Dienstleister oder eine Aufteilung in einen technischen und pädagogischen Dienstleister sinnvoller erscheint. Dies hängt auch von den verfügbaren Leistungsspektren der externen Büros ab.

Grundkonzeption für das Energiesparmodell

Im Vordergrund des Energiesparmodells steht der **pädagogische Nutzen**, der zu einem energieschonenden Verhalten führen soll. Im Zentrum des Modells stehen:

...das Vermitteln von Hintergrund- und Anwenderwissen zum Thema Energie

...das Motivieren zum Energiesparen durch Wettbewerbe

...das Ändern des alltäglichen Verhaltens durch externe Angebote wie Exkursionen und die direkte Anwendung des Gelernten im (Schul-)Alltag

...die Motivation zu Verhaltensänderungen durch attraktive Prämien und ein „Wir-Gefühl“ und das „Mitfiebern“ bei dem gesamten Energiesparen

Die Experimentierfreude und das Erleben helfen den Schülern dabei, Energiesparen für sich zu entdecken. Anfangs schwerfallende Verhaltensänderungen werden durch eine Betreuung im Energiesparteam verstetigt und durch die Erfolgsbeteiligung belohnt. Ressourcenschonung soll nicht als Pflichtaufgabe gesehen werden, sondern Spaß machen und dazu motivieren, stetig Verbesserungen zu erzielen.

Im ersten Jahr sollen zudem durch das Energiesparteam gering investive Maßnahmen identifiziert werden, für die über ein Starterpaket weitere Mittel beantragt werden sollen. Darüber hinaus gehende Vorschläge im investiven Bereich können in die aktuell stattfindende Gebäudezustandserhebung der Stadt Kirchheim unter Teck einfließen

Die Grundkonzeption des Kirchheimer Energiesparmodells beruht auf einem Drei-Säulenmodell.

- A. Andauernde Maßnahmen
- B. Unterrichtsaktivitäten und Projekte
- C. Externe Angebote und Exkursionen

Durch die drei unterschiedlichen Komponenten werden Schüler aktiv ins Energiesparen eingebunden und Teamgeist sowie Begeisterung bei Mitmachaktivitäten gefördert.

Im Folgenden werden alle drei Säulen mit Beispielaktivitäten erläutert. Wichtig ist dabei, dass eine Berechnung der Aktivitätenprämie anhand einer Beteiligung in allen drei Säulen erfolgt. Für jede Schulform wird dafür eine geeignete Maßnahmenliste erarbeitet. Die Aktivitäten werden am Ende eines jeden Projektjahres in einem Projektbericht dargestellt und mit Hilfe eines Schlüssels in eine Prämie umgerechnet. Die Ermittlung erfolgt durch die Schulen selbst, die einen jährlichen Projektbericht (nach einer Vorlage) abgeben. Die Aktivitätenprämie wird dann von Seiten der Stadt Kirchheim unter Teck um die Einsparprämie ergänzt.

Da die Schulen teilweise auch von externen Akteuren wie die Volkshochschule und Vereine genutzt werden, sollen auch diese Nutzer soweit wie mögliche in das Projekt mit einbezogen werden.

Säule A. Andauernde Maßnahmen

Die sogenannten andauernden Maßnahmen können als **Klassiker des Energiesparens** bezeichnet werden. Stichwortartig fallen unter diese Kategorie alle Maßnahmen, die direkt zum Energiesparen führen. Den Kern dieser andauernden Maßnahmen bilden die Aktivitäten des Energieteams in jeder Schule.

Beispiele ergeben sich wie folgt:

- Gründen eines **Energieteams** (aus Schülern, 1-2 Lehrern, Hausmeister, externe Nutzern)
- **Aktivitäten des E-Teams (beispielhaft):**
 - Benennung eines Lichtwartes und Lüftungsverantwortlichen
 - Kontrolle der Raumtemperatur
 - Suche nach Stromfressern
 - Check von Wasserhähnen
 - Lichtcheck in Sporthallen
 - Beschriften von Schaltern
 - Energiequiz veranstalten (mit Gewinnchance)

- Wechselnde Infoplakate
- Infoaktionen durchführen (Schulfest, Projekttage, etc.)
- Erstellen eines jährlichen Projektberichtes (bez. durchgeführter Maßnahmen in jeder Schule) sowie Ausfüllen des Fragebogens zur Prämienermittlung
- Kontrolle des jährlichen Energieverbrauchs und Kommunikation der Ergebnisse in der gesamten Schule (Zahlen werden von Energiemanagement zur Verfügung gestellt: wie viel Wasser, Strom, Wärme verbraucht unsere Schule? Wie viel ist das pro Schüler? Wie viel verbraucht mein Haushalt?).
- Eventuell unter Anleitung Strommessungen durchführen
- **Anreiz für Hausmeister:** bei Teilnahme am Energieteam wird ein Teil der Prämie für Werkzeug (oder Fortbildung oder ähnliches) zur Verfügung gestellt
- **Vor-Ortbegehungen** in Begleitung von qualifiziertem Fachpersonal (externe Beauftragung). Das Energieteam sollte bei Begehung vor Ort sein und wertvolle Tipps zur Optimierung des Energieeinsatzes erhalten.
- Hausmeister- und Lehrerschulungen
- **Durchführung eines Aktionstages:**
Um die zahlreichen Aktivitäten einer Schule der Öffentlichkeit (vor allem Elternschaft) zu präsentieren, wird die Durchführung eines Schulaktionstages zum Thema Energiesparen unterstützt. Hier können die Schüler auch ihre Erfolge, Projekte und Ideen vorstellen. Auch sind beispielsweise Thementage zur Elektromobilität (mit Pedelec-Testparcours und Elektroautomobilen) denkbar, an denen auch Eltern teilnehmen können.

Säule B. Unterrichtsaktivitäten und Projekte

Energiesparen im E-Team allein gewährleistet noch keine breite Beteiligung an dem Modell. Damit die gesamte Schule mitmachen kann werden die Themen vermehrt im Unterricht behandelt, an Projekttagen vertieft, Unterricht-begleitend oder in AGs „Werkstücke“ eingereicht und vieles mehr. Während bei den Energiespar-Aktivitäten eher das tägliche Handeln und Routine (z.B. beim Lichtausknipsen als Gewohnheit) wichtig sind, sollen die Wettbewerbe die Kreativität anregen. Schüler können selbst mitanpacken und erleben, dass das Thema (erneuerbare) Energie Spaß macht. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den beteiligten Lehrern und Schülern der Energieteams soll zum Ideenaustausch, zur Vernetzung und zu gemeinsamen Aktivitäten führen. Im Projekt soll das Miteinander der Schulen gefördert werden.

Um konkrete Hilfestellungen und Vorschläge für Projekte zu geben, sind in folgender Tabelle Vorschläge mit Anleitung aufgeführt. Natürlich sind auch andere Projektideen denkbar, die durchgeführt werden können.

Tabelle 2: Mögliche Projekte für das Kirchheimer Energiesparmodell

Projekt	Beschreibung	Lernziel	Schulstufe
Solarmobil zum selber Bauen	2 Achsen, ein Margarinebecher und eine Solarzelle werden zu einem Solarmobil verbaut.	Nutzung von Sonnenenergie, neue Mobilität, Solarzellen	ab Klasse 6
Aufwindkraftwerk	Ein Teelicht, ein Strohhalme und ein paar weitere Zutaten – schon kann ein Minikraftwerk gebaut werden	Funktionsweise eines Windrades, Auftrieb und Wärme.	Grundschule
Sonnenturbine	Mit wenig Material und Aufwand zum Erfolg!	Einfaches Aufwindprinzip	Grundschule
Wasserrad	Wasserflasche, Blechdose und Kronkorken genügen für das erste handgemachte Wasserrad	Prinzip der Wasserkraft (eventuell mit Exkursion)	Ab Klasse 7
Bauen eines Solarbootes	Mit einer Solarzelle und Solarmotor wird ein Mini-boot gebastelt	Nutzung von Sonnenenergie	Ab Klasse 7
Farbstoffsolare Zelle	Für Chemieprofis und die, die es werden wollen.	Bau- und Funktionsweise von Solarzellen	Oberstufe
Basteln mit Recyclingmaterial	Aus „Müll“ wird Kunst	Stoffkreislauf/ Energiekreislauf	Grund- bis Mittelstufe
Bau eines Solarkochers	Der ideale Show-Grill für das nächste Schulfest	Sonnenstrahlung und Energie	Oberstufe

Weitere Ideen können von den Schulen und ihren Energieteams selbst erarbeitet und umgesetzt werden. Beispiele hierfür könnten sein:

- Miniausstellung zu „Ernährung und Energieverbrauch“
- Kunstprojekt: „Energieverbrauch und Internet“
- Filmprojekte in Zusammenarbeit mit den Theater AGs
- Erstellen eine Energie- und CO₂-Bilanz für die eigene Schule (mit Unterstützung der Stadt)
Vorbild für die Idee ist die Schülerfirma von myclimate ([Link](#))
- Visualisierung/Veranschaulichung von Energie und Energieverbrauch:
 - Frage: „Was ist Energie?“

- Frage: „Wann verbrauchen wir Energie?“
- Frage: „Was ist eine kWh? Wie lange muss ich dafür Radeln?“

Während in der Tabelle oben eher kleinere Arbeiten (z.B. im Rahmen mehrerer Werkstunden) enthalten sind, begrüßt die Stadt Kirchheim und der beteiligte Landkreis Wettbewerbsbeiträge, die möglichst viele Schüler involvieren und kreativ sind.

Auch Projekte mit digitalem Hintergrund können bei einer entsprechenden Ausstattung der Schulen durchgeführt werden. Beispiele dafür sind:

- Energievision2050, Klimakonferenz-Simulation von www.multivision.info/projekte
- Keep Cool Klimaspiele, <http://keep-cool-mobil.de/>

Säule C. Externe Angebote und Integration im Unterricht

Die letzte Säule des Energiesparens beinhaltet externe Angebote von Dienstleistern und vor allem auch lokalen Angeboten aus Kirchheim. Dabei können auch Referenten der lokalen Agendagruppe „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ angefragt werden. Diese Angebote können als Exkursion, Unterrichtseinheit oder Schulaktion von den Schulen „gebucht“ werden zur Unterstützung der Aktion. Folgende Beispiele sind (u.a.) möglich:

- **Energiedetektiv EDe - Der Energie auf der Spur“**
Mit einem Koffer voller Erfahrungen und Wissen kommt EDe, der Energie-Detektiv im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Ihre Klasse. Witzig, lebendig, spannend, interaktiv und mit vielen Experimenten bringt er Ihren Schülerinnen und Schülern während eines Vormittags Wissenswertes über die Energie von heute und morgen näher. Quelle: <http://www.ede-bw.de/>
- **Die Klimaküche – gesund und nachhaltig“**
Wie viel Energie steckt in unserem Essen? Wo kommen Lebensmittel her? Wie werden diese hergestellt und transportiert? Dies sind nur einige Anregungen, die bei einer Kochaktion rund ums Thema Energie(sparen) und Klimaschutz behandelt werden können.
- **Exkursion zum lokalen Wasserkraftwerk: Nürtinger Stadtwerke**
- **Kraftwerk regenerativer Energieträger Holz(-vergasung) in Kooperation der Stadtwerke Esslingen (Quartiersversorgung).**
- **Kreiskliniken als Beispielprojekt vorbildlicher Sanierung (Erdwärmepumpen, BHKWs)**
- **Exkursion zu einem Windkraft- oder Biomassekraftwerk in der Nähe**
- **Lokale Akteure können in Form einer Unterrichtseinheit oder direkt vor Ort von ihrem ehrenamtlichen Engagement berichten:**
 - Energie- und klimafreundliche Mobilität (Gruppe der lokalen Agenda)
 - Regionales Essen (Gruppe der regionalen Agenda)
 - Repaircafé und Warentauschen leicht gemacht (Gruppe lokale Agenda)
 - Viele weitere Angebote
- **Schulungen durch externen Dienstleister:**
 - Hausmeister und Lehrerschulungen
 - Workshops für lokale Ehrenamtliche (zur schülergerechten Vermittlung von ihren Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit, Energie und Klimaschutz). Die

geschulten Ehrenamtlichen führen nun wieder Exkursionen und Vorträge an den Schulen durch.

- Schwerpunkt „Richtig Heizen und Energiesparen“ vom externen Dienstleister:
 - Schulen der E-Teams
 - Abhalten von Unterrichtseinheiten zu den Themen:
 - Wie funktioniert ein Heizkreislauf?
 - Was ist ein Thermostatventil?
 - Wie kann ich richtig stoßlüften (auch daheim)?
 - Wie wird Wärme in der Heizung transportiert?
 - Welches Klassenzimmer wird zuerst warm? Warum?
 - Woher weiß das Heizsystem, dass Schüler anwesend sind?
 - Wie funktioniert die Einzelraumregelung?
- Ausstellung „Energiesparen macht Schule“ für die Aula

Bei der Auswahl der externen Angebote werden die Schulen vom Klimaschutzmanagement der Stadt unterstützt und beraten. Zudem werden schulspezifische Angebote erstellt.

Vertrag zwischen Schule und Stadt

Als Arbeitsbasis dient ein schriftlicher Vertrag, der zwischen Schule und Stadt geschlossen wird und die Bedingungen sowie Rechte und Pflichten während des Projekts festhält. Damit werden Unklarheiten ausgeschlossen und dem Projekt in der Auftaktveranstaltung ein offizieller Charakter verliehen. Folgende Aspekte werden durch den Vertrag geregelt:

- Laufzeit des Projektes
- Teilnahmebedingungen
- Prämienberechnung
- Berichtspflicht der Schulen
- Wichtige Termine
- Benennung und Weiterführen der E-Teams

Zusätzliche Datenerfassung

Durch das Energie- und Liegenschaftsmanagement der Stadt werden jährliche Verbrauchsdaten erhoben und in einem Bericht erfasst. Zusätzlich sind keine Datenerfassungen geplant, da der Fokus auf der Aktivität der Schulen und Schüler liegt. Allerdings sollen die jährlichen Verbrauchsdaten jeder Schule (bzw. E-Team) zur Verfügung gestellt werden.

Zuwendung für Aktionstage und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Kirchheim unter Teck beantragt die Zuwendung für Öffentlichkeitsarbeit in dem im Kostenplan angegebenen Umfang. Die Öffentlichkeitsarbeit kann von jeder Schule durchgeführt werden und dienen der Präsentation der Erfolge, Projekte und Ideen der Schüler. Art und Umfang der Öffentlichkeitsarbeit können beispielhaft wie folgt beschrieben werden:

Tabelle 3: Beschreibung Art und Umfang der Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung	Umfang	Ext. Vergabe
Erstellen eines Werbeflyers für einen Aktionstag	200 – 2000 Stück	400 €
Erstellen eines Posters / Broschüre	25 – 50 Stück	400 €
Veranstaltungsmaterial: Infozettel, Skizze, Plan	50 – 500 Stück	200 €
	Summe:	1000 €

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Kirchheim unter Teck betreut die laufende Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt. Darunter fallen das Verfassen und Veröffentlichen von Pressemitteilungen, Informationen im Rahmen von laufenden Infoveranstaltungen (z.B. jährliche Klimaschutzinfoabend), Vorstellung in anderen Projektnetzwerken (z.B. lokale Agenda), das Anschreiben von interessierten Schulen sowie das Veröffentlichen von redaktionellen Beiträgen auf den kommunalen/kreiseigenen Medien (z.B. Homepage, Anzeiger).

Verwendung der Prämie durch teilnehmende Schulen

Jede Schule kann selbst über die Verwendung der Prämie entscheiden, jedoch sollten die hier angegebenen Richtlinien beachtet werden:

- Die Prämie sollte für ein Gemeinschaftsprojekt der Schule bevorzugt mit einem Bezug zum Energiesparen und Ressourcenschutz verwendet werden bzw. engagierten Schüler*innen zu Gute kommen (z.B. Material, Einrichtung, Ausflug mit dem E-Team)
- Eine Teilung der Prämie zur Verwendung in verschiedenen Bereichen ist möglich
- Die Prämienverwendung muss an die Nutzer (Schüler, Lehrer, Hausmeister) kommuniziert werden

3. Kosten und Finanzierung

Die Rolle des Klimaschutzbeauftragten ist die Fördermittelverwaltung und die Absprache des Projektes verwaltungsintern. Die allgemeine Projektorganisation und –koordination hingegen wird extern vergeben (fachkundige Dritte). Die Öffentlichkeitsarbeit, sofern sie nicht allein durch fachkundige Dritte ausgeführt werden kann, wird unterstützt vom Klimaschutzbeauftragten der Stadt Kirchheim unter Teck (bspw. für die lokale Berichterstattung oder Pressemitteilungen).

Die folgende Tabelle enthält die einzelnen Projektschritte des Energiesparmodells und stellt die Kosten auf Basis eines Richtpreisangebotes dar.

Bei den geplanten Projektkosten liegt die Annahme zugrunde, dass 10 Schulen am Projekt teilnehmen. Da das genaue Prämiensystem noch mit den Schulen vereinbart werden muss und

Maßnahmen, die im Rahmen des Starterpakets durchgeführt werden, erst im Laufe des ersten Jahres bekannt werden, kann hier nur ein möglicher Kostenrahmen angegeben werden.

Tabelle 4: Kosten und Finanzierung während der Projektlaufzeit

	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Kosten	31.800 €	49.000 €	101.500 €	107.500 €	289.800 €
Förderung	18.850 €	25.025 €	50.025 €	52.300 €	146.200 €
Eigenanteil	12.950 €	23.975 €	51.475 €	55.200 €	143.600 €

Tabelle 5: Kosten und Finanzierung für die verschiedenen Projektteile

	Kosten	Förderung	Förderung	Eigenanteil
Energiesparmodell	148.000,00 €	65 %	96.200,00 €	51.800,00 €
Prämien	41.800,00 €	0 %	- €	41.800,00 €
Starterpaket	100.000,00 €	50 %	50.000,00 €	50.000,00 €
Gesamtsumme	289.800,00 €		146.200,00 €	143.600,00 €

Nach Zahlen aus dem letzten Energiebericht 2016 verursachen Schulen mit Sporthallen 60% der Heizkosten und 48% der Stromkosten, nur die Schulgebäude 39% der Heizkosten und 38% der Stromkosten der städtischen Liegenschaften. Erfahrungen zeigen, dass durch Verhaltensänderungen der Nutzer 5-10 % der Energie und damit der entsprechenden Kosten eingespart werden können.

Tabelle 6: Einsparpotential an Energiekosten für Schulen mit ihren Sporthallen

	Energiekosten pro Jahr der schulischen Liegenschaften	Kostensparnis pro Jahr	Kostensparnis in 3 Jahren
5% Energieeinsparung	1.079.600 €	53.980 €	161.940 €
10 % Energieeinsparung	1.079.600 €	107.960 €	323.880 €

4. Meilensteinplan

Nr.	Meilenstein	Inhalt des Meilensteins	Erfolgsindikator	Fälligkeit
1	Planung- und Vorbereitung	Finale Zeitplanung sowie Vergabe an externen Dienstleister; Kontaktaufnahme mit Schulen	Dienstleister gefunden und beauftragt	1. Quartal 2021
2	Vertragsvereinbarung	...zwischen Schulen und Träger	8-10 Schulen werden für das Projekt gewonnen und Verträge vereinbart	1. Quartal 2021
3	Planung- und Vorbereitung II	Planen der Auftaktveranstaltung Vorbereiten der Einladungen mit externem Dienstleister.		1. Quartal 2021
4	Presse-Kick-Off	Offizielle Vorstellung des Projektes in relevanten Medien der Träger. Hier werden ebenfalls Aufträge zur Pressearbeit an externe Vergeben (z.B. Flyer)	Veröffentlichung auf Website, Zeitungen, sozialen Medien	1. Quartal 2021
5	Auftaktveranstaltung	Einladen der Schulen (sowie Träger) und Abhaltung der Einführung		2. Quartal 2021
6	Bilden der E-Teams	Dies findet durch ext. Dienstleister statt	Jede teilnehmende Schule besitzt zumindest ein E-Team	Ab 2. Quartal 2021
7	Integration von Aktivitäten und Projekten in den Unterricht und unterrichtbegleitende Aktivitäten	Planen und Starten der Aktivitäten und Projekte in allen Schulen. Betreuung mit Hilfe/Ergänzung des ext. Dienstleisters.	Konzept für die Umsetzung der Projektaktivitäten	2. -4. Quartal 2021
8	Betreuung der E-Teams	Vor-Ortbegehungen und Maßnahmenplanung mit ESM	Energieteams und Nutzer kennen Energiesparprojekt	Ab 2. Quartal 2021

9	Weiterbildungsangebot	...für Hausmeister und Lehrer	Durchgeführte Weiterbildungsstage	Ab 1. Quartal 2022
10	Aktionstage	Planen und Abhalten der Aktionstage mit Hilfe u. Betreuung des ext. Dienstleisters.	Möglichst viele Schulen veranstalten einen Aktionstag	1. Quartal 2022
11	Ideenaustausch	Austausch zwischen den Lehrern der teilnehmenden Schulen und Planung gemeinsamer Projekte	Gemeinsame Projekte zwischen einzelnen Schulen	2. Quartal 2022
12	Auswertung u. Berichterstattung	Das erste Projektjahr wird ausgewertet, der Zwischenbericht verfasst (ext. Dienstleister als Unterstützung)	Energieverbrauchszahlen des Vorjahres, Projektbericht	2. Quartal 2022
13	Wiederholung der Schritte 7-12	Siehe oben	Siehe oben	3. Quartal 2022 – 2. Quartal 2024
14	Einbindung externe Nutzer der Schulen durch E-Team	Externe Nutzer der Schulgebäude werden angesprochen und für Energiesparaktivitäten gewonnen.		3. Quartal 2022
15	Erfahrungsaustausch – Verstetigung der Aktivitäten	Austausch zwischen den beteiligten Schulen, wie Aktivitäten über Projektlaufzeit hinaus fortgeführt werden	Konzept zur Verstetigung der Aktivitäten nach Projektende	2. Quartal 2024
16	Abschlussveranstaltung	Abschluss mit allen teilnehmenden Schulen	Verstetigung des Energiesparens	3. Quartal 2024
17	Abschlussbericht	Verfassen des Abschlussberichtes	Abschlussbericht liegt vor	4. Quartal 2024